

Mai 1874

4

2472 a Wien, Gesandtschaft.

Wit Herrn Schreiben vom 9 vom Ob. Jerben Sie in Abfertigung
zwei Noten des k. u. k. Ministeriums des Auswärtigen vom 4 & 8 vom Ob.
betreffend die Rheinverträge, ausgefertigt eingeschickt.

Letztere bildet die Sachverhaltung des Ob. vom 14 Januar d. J.
zu welcher Sie sich durch Aufzeichnung im Haverlberg von Landberg
erst fanden und in welcher Sie bemerken, dass hinsichtlich der gleichzeitigen
Eröffnung der beiden Verträge zunächst Parolieren über einander nicht
bestanden wurde, dass man aber mit Rücksicht auf die zu beabsichtigte
andere blieben Solange sich gegen die gleichzeitige Eröffnung derselben
widerspreche nicht.

Das k. u. k. Ministerium des Auswärtigen, auf Antrag des k. u. k.
Ministeriums des Innern, erblickt darin eine wesentliche Differenz, deren
Beseitigung im Voraus erfolgen muss, wenn man in dieser Angelegenheit
ins Klare zu kommen, allen weiteren unzufälligen Zwischenfällen & Nachbesserungen
für die Zukunft vorzubehalten und ein wissenschaftliches kritisches Neben
einander in dieser Hinsicht herbeizuführen gewillt sei.

Eingedenk werden Sie auch dem k. u. k. Ministerium des Auswärtigen
darin anzuerkennen, dass die schweizerischen Regierung eine
angenehme, nicht selbstbestimmte Zustimmung zur gleichzeitigen Eröffnung beider
Verträge einzufolgen und dieselben übereinstimmend zu geben.

Es wird beigefügt, dass auch die k. u. k. Ministerium des Innern
man allein auf Grund dieser Zustimmung weitere Verhandlungen über
die Rheinverträge geführt werden könnten.

Wir Herrn immerlich sein wird, jedoch wie Sie schon bei einem früher
gekauften Anlasse mittels Schreiben vom 15 November 1872 in dem Fall erzählt
eine gleichzeitige Erklärung, wie Sie bemerken von uns verlangt, von
dem k. u. k. Ministerium des Auswärtigen zu wissen. Wir beabsichtigen Herrn
Kern zu sagen, dass es nicht in unserer Absicht liegt, die Vermittelbarkeit
unverkündete Gültigkeit des Parolieren, Nebenvertrages von 1871 jetzt
in Frage zu stellen, aber es im Besonderen zu bestimmen, dass nicht nur die
gleichzeitige Erklärung der beiden, sondern auch die gleichzeitige Er
öffnung als Voraussetzung für die weiteren Verhandlungen, & vornehmlich
für die beabsichtigten Haverlberg, festgesetzt werden.

Mai 1874

Es ist selbstverständlich, dass die k. k. Regierung kein formales
Wortstellung zu Befreiung von Abrechnungen über diesen Gegenstand
setzt, als insofern sie auf besagtem Preliminare Abrechnungen besteht
und dass keine Ausgabe dieser Abrechnungen irgend welche Verbind-
lichkeit für genannte Regierung setzen können, die nicht den Abrechnungs-
zwecken dieser Abrechnungen entsprechen.

Der Herr Reichs-Rat der k. k. Regierung hat in einem Note vom 4 April
1873 und einen Eingabe in der vorliegenden Note vom 4 März 1874
unterschieden unsere in vorerwähntem Schreiben vom 15 November 1872
ausgegebenen Aufforderung die betreffenden Bestimmungen im Preliminare
und die Abrechnungen, ist der Herr Reichs-Rat über die Abrechnungs-
Ankündigung zu Aufklärung zugewiesen haben welche letztere so-
fern sorgfältig und vollständig von dieser Seite Österreich in Kenntnis
setzt zu werden, weshalb wir auf diese Angelegenheit der k. k. Ministerium
nicht übertragen, sondern dass der gleiche Punkt auf der Oberen
selbst.

Es ist ferner nicht zu übersehen, dass die Aufklärung
der betreffenden Projekte und Kostenverhältnisse und auch die Aufklärung
dieser Punkte die internationalen Angelegenheiten, in dem Sinne der
vorübergehenden Anordnungen der k. k. Regierung ist in vollster
Kenntnis befinden diese Projekte und Kostenverhältnisse sind zu diesem Zeitpunkt
auf sich selbst nach dem Beschluss der k. k. Ministerium, Abrechnungen in der
dieser werden vorgelegt, aber aber nicht.

Der Herr Reichs-Rat will also, wie schon gesagt, vom Herr Reichs-Rat
den auch die Preliminare Abrechnungen sind vorgelegt formellen
Ankündigung er nicht beabsichtigt werden, wenn Österreich die genaue
Ankündigung von der Ankündigung der gleichzeitigen Ankündigung der
Ankündigung nicht.

Anderserseits aber muss die Ankündigung ist von der Ankündigung dieser Punkte
jedes in einem Punkt, welche die Ankündigung der Ankündigung und die Ankündigung
Ankündigung der betreffenden Angelegenheiten nach der vorliegenden Ankündigung
Ankündigung der Ankündigung dieser Punkte, vorgelegt und diese die Ankündigung
zu Ankündigung von der Ankündigung eines Projektes abhängig machen, dass auch
die solche Ankündigung beabsichtigt werden.

Ob die diese Ankündigung zu lösen ist, wird die internationale
Ankündigung zu beabsichtigen sein, wenn die Ankündigung in dem
Ankündigung vom 15 November 1872 ausgeben wird, Ankündigung

Mai 1874

4

Justizielle Konstitution zu lesen, können wir uns damit schon wohl versehen
haben, wenn wir, zumal, sich ganz mit dem von uns schon mit dem 15. November
1872 an die k. k. Regierung gerichteten Antwortschreiben einverstanden. Selbst
finden wir es auch unangenehm, für die Schweiz das von Österreich befragte
die Kraft der Genehmigung der Kommissionsarbeiten ebenfalls in Aussicht
zu nehmen.

Wit. in der Note vom 5. März mit dieser Note in dem
sich gestellten Einverständnis der Exekutivkommission werden wir auch in
der Ausführung dieser Note, einverstanden sein, wenn in der Schweiz
sich, das dem Justizminister zu veröffentlichen, weiteren Wendungen
möglich.

In Folge des uns schriftlich mitgetheilten Schreibens, welches die k.
k. Justizminister in Wien am 24. Februar d. J. an die Exekutiv
Kommission und demselben eine Modifikation der vorerwähnten veränderten
Wendungen beigefügt sind, scheint es aber auch noch möglich, dass die im
Schreibens zu dem von Ihnen demselben schon mitgetheilten Antwort dem von
unseren Justizminister noch unvollständig sind, dass die vollständigen
Pläne der Kostenanschläge jetzt angefertigt und der Exekutivkommission der Ex.
Kommission, unmittelbar auf dem Hauptquartier der gleichzeitigen Exekutivkommission der
Justizminister, nachgeliefert werden müssen, wird die Exekutivkommission der Ex.
Kommission der Exekutivkommission nach dem Abschluss der Exekutivkommission
den Exekutivkommission vorlegen müssen.

Auf diese die k. k. Justizminister Ihnen zu räumen sein, dass die Ex.
Kommission übersehen die beschlossene Antragsstellung der Exekutivkommission der Ex.
Kommission nicht bekannt und deshalb diese Ihnen schon sehr weit kommt,
wird zu geben ist.

Lambert Amigen Wien am 17.

4

2473 a

Genève

Conseil d'Etat

Nous avons l'honneur de vous transmettre ci-joint un mandat d'arrêt décerné par le parquet du tribunal de Valence contre le nommé Ferdinand Odille Mézier, français, prévenu de tentative de viol, qui doit s'être réfugié à Carbigney, chez M. Cartier.
Ayant accordé à l'ambassade de France l'extradition de cet

Mai 1874

4

individus, nous vous invitons, s'il y a lieu, à le faire rechercher et, en cas de découverte, arrêter et livrer aux autorités françaises, puis à nous faire rapport sur l'exécution.

En attendant nous saisissons etc.
Avec saluts, mentionnés.

4

2473 b

HAMEL, Ambassade.

Le Conseil fédéral a l'honneur d'informer Son Excellence Monsieur l'Ambassadeur de France, en réponse à la note du 1^{er} courant, qu'il a accédé l'extradition du nommé Ferdinand Adolphe Thézier, poursuivi pour tentative de viol, et que les ordres nécessaires ont été donnés au Gouvernement de Genève pour que cet inculpé soit recherché et, en cas de découverte, arrêté et livré aux autorités françaises.

En se réservant les communications ultérieures que comportera le sujet le Conseil fédéral saisit etc.

4

2474 a

Graubünden, Tessin, Regierungen.

Jeden in der hiesigen Gesandtschaft in der Kenntnis der Verhältnisse der Schweiz, zum Auslieferung flüchtiger Verbrecher mitzuwirken, was ein allgemeines Wohlwollen voraussetzt, wünscht sie um so mehr zu empfangen, als die Vollmacht nicht ohne weiteres erfüllt werden kann. Die Vollmacht vom 22. Juli 1868 (A. S. IX, 732) im Ansehung der Mittel zur Verwirklichung derselben, als in der Vollmacht selbst die Mittel zur Verwirklichung derselben angegeben sind, ist zu berücksichtigen. In der Vollmacht selbst ist die Vollmacht zum Verbleiben in der Schweiz, wie Art. 10 der Verfassung zu verstehen, unter dem Vorbehalt, dass die Auslieferung selbst von uns stattfinden muss.

Unter Hinweisung auf die citirte Vollmacht ist zu bemerken, dass flüchtig auf belagertes Gebiet Landespolizei die Vollmacht flüchtiger Verbrecher auszuweisen, oder zu verhaften, wenn die Vollmacht davon spricht, dass sie in der Schweiz verbleiben müssen, ist zu berücksichtigen.

Mai 1874

docis.ch/42027

11

den Hülfig sind, im Amtung vorgefunden ist und dessen von der italienischen
Gesandtschaft gezeichnet wird, dass die Auslieferung bei uns werden beabsichtigt
werden.

Ubrigens resp.

14

Italien Legation.

2474b

En transmettant en joint à Son Excellence copie de la lettre
qu'il a adressée aux Gouvernements des Cantons des Grisons et du Tessin
au sujet de l'arrestation des malfaiteurs avant que l'extradition ait
été accordée, le Conseil fédéral a l'honneur de lui faire observer qu'il
n'est pas à sa connaissance que les Cantons aient contrevenu aux disposi-
tions du traité d'extradition.

Le Conseil fédéral est parfaitement d'accord avec Son Ex-
cellence que l'arrestation provisoire d'un inculpé ou d'un malfaiteur
fugitif peut être demandée directement aux autorités cantonales, par
lettre ou par télégramme, à la condition que les documents nécessaires
pour motiver l'extradition soient transmis le plus tôt possible au Con-
seil fédéral par la voie diplomatique.

Il saisit etc.

Avec l'annexe mentionnée.

14

Ö. N. Regierung.

2475

zur Kenntniss zu unserer Schreiben vom 29 von. Wk., die
Rücklieferung des flüchtigen Theodor Baumgartner betreffend, inbetr.
des von Ihnen angeforderten Abschrift.

1) eines Schreibens des französischen Konsulats in Aachen vom 27. 2.

2) eines Depesche unserer Gesandtschaft in Paris vom 29 von. Wk.,

worin die Gründe mitgeteilt werden, warum Ihnen Antrag wurde,
die Rücklieferung & Rücklieferung des flüchtigen nicht mitgeteilt werden
kann.

Wir ersuchen damit Ihre Rückantwort als verbindlich zu sein. (m. u. u.)

Mai 1874

weiter in Bezug auf die Abreise zu sein im Falle der
 Abreise von Zürich etc.
 2. Zürich, versetzt.

2476

France Ambassade.

Faisant suite à sa Note du 21 Avril dernier, le Conseil fédéral a l'honneur d'informer Son Excellence Monsieur l'Ambassadeur de France ce que le nommé Martin Mus dit Mus de Nazare a été livré, dès le 19 Avril, aux autorités françaises à Belfort par la police de Bâle.
 Il saisit etc.

2477

Genève Conseil d'Etat.

En nous référant à notre office du 25 Mars dernier, nous vous prions de nouveau de bien vouloir nous faire rapport le plus tôt possible sur la conduite des réfugiés communards en général et sur les mesures que vous aurez prises vis-à-vis du général Cluseret.
 En attendant nous saisissons etc.

2478

Pays Bas Consul Général.

Au commencement de février de cette année, Monsieur le Consul Général des Pays Bas a communiqué au Président de la Confédération copie d'une Note que lui avait adressée, le 31 du mois précédent, le Ministère Néerlandais des Affaires Étrangères et qui accompagnait un exemplaire mémoire sur la convenance d'arriver à une entente au sujet de règles uniformes sur l'exécution des jugements civils d'un pays à l'autre et de confier l'examen de cette importante et difficile question à une commission internationale de juriconsultes.
 Le Conseil fédéral a reçu cette communication et en adresse

Mai 1874

4

no remerciements à Monsieur le Conseil Général. Il ne manquera pas d'examiner cette question avec l'intérêt qu'elle mérite et de faire en temps utile des ouvertures à ce sujet au Gouvernement néerlandais. Il saisit etc.

4

Gaultheran Regierung.

2479

Unter Bezugnahme auf Ihren Aufschub in Bezug auf die Aufhebung der Befugnisse des Gemeindevorstandes Georg Müller, von Ligers, bitten wir um Ihren bei der Beförderung zu erwünschten, dass wir bei der Beförderung dieses Falls nach Art 74 des Bundesgesetzes vom 1. März 1874 den zuständigen Gerichten Ihren Runden übertragen. Dabei werden Sie ersucht den Gerichtsrath um Ihren zu erwünschten, dass nach Art 74 jenseits Bundesgesetzes bei der Beförderung ausschließlich dieses Befugnis zur Ausübung kommen und zwar im vorliegenden Falle Art 67, wenn es bei der Beförderung in der Beförderung verbunden mit dem Befugnis, je nach der Größe des Befugnisses, bestanden muss.

Indem wir bei dieser Angelegenheit wieder ersuchen und Sie in diesem Sinne für die Beförderung besonders bei der Beförderung zu erwünschten, bitten wir um Ihre Beförderung. 1. März 1874.

4

Herrn Bundesrath J. Cresset in Bern.

2480

Herrn Rath D. J. J. KUMER in Glarus

Nationalrath D. Jakob DUBS in Zürich.

Herrn Philippin in Kuesburg.

Herrn M. Anton von Segesser in Luzern

dodis.ch/42027

Mai 1874

4

Rudolf KUMMEL in Rom.

Emil CANTU in Reganzona.

Wir geben uns die Ehre zu Ihrem Kommissar zu bringen, dass wir heute beschlossen haben, in Ihrer Ordnung die Jagden im Oberen Engadine und Südtirol in Suedtirolo 1. Abt. 106-114. zu revidieren und die Zusammenfassung einer Kommission unter dem Vorsitze des Vorstehers, umformuliert, als Polizeiprotokolle für Suedtirolo Ceresole zu übertragen und diese Kommission zu bestellen mit dem Namen

Hilfskommission wie oben von dem Herrn Blumer erw. werden wir Sie ersuchen, Sie auf die erforderlichen Nachforschungen zu geben und im Nebenem Sie weitere Mitteilungen des niederen Justiz- u. Polizeiprotokolls gerichtlich zu bleiben, bezogen wie ob. d.

4

2484

Gotthard Bahr an die Direktion in Luzern.

Bezugnehmend auf unsere Versammlung vom 16. März resp. die mit derselben vom 27. von Pto. und nach dem Juryminimum Trachina, die Landesrat Benazzi, Rossi und Gabuzzi, sowie der Pto. Kommissar Gianella von der Anwesenheit der kaiserlichen Kommissare in der Provinz Luzern zu stellen.

Wir besuchen uns ferner zu erwidern, dass wir auf unsere Seite vom 16. März nicht zurückkommen können, weil die Ceresole die hohen Stellen des Kantons Tessin so entzweit werden, dass die Befehle der Regierung ausgeführt werden müssten. Jedoch werden die künftigen Schritte und somit auch die von Ihnen angeforderten Beweise am 2. September als 8 Tage vor dem übrigen Kongress in Sizilien wieder unterbreiten.

4

Mai 1874

4

MESSIR, Conseil d'Etat.

2488 a

Nous avons l'honneur de vous transmettre ci-joint l'arrêté que nous avons pris en date de ce jour dans la cause de la municipalité de Lugano au sujet de l'expropriation d'une parcelle de terrain servant aux besoins du culte de la paroisse de San Lorenzo. Nous voudrions bien communiquer cette décision à la dite municipalité.

Nous saisissons etc.

Avec l'annexe, mentionnée.

4

Gottlieb Dittler an die Direktion in Luzern.

2488 b

Wie schon in der Nummer in der Anzeige im Briefkopf zu bemerken ist, werden wir heute in Bezug der Expropriationsangelegenheit der Kirchweide von Lugano gegen die Pflicht zur Abkantung von Grundbesitzgrößen zu Gunsten der Bundesverwaltung verfahren und von welcher Seite wir ein solches Verlangen in Abweisung auf die Regierung von Luzern haben zu erwarten haben.

Freundlichste
Bis sp. etc.

1. Luzern, anvertraut; Luzern, Klein- und Gross-Bezirk.

4

Chemin de fer

2490

Jean-Edmond au Conseil

d'Administration à Lausanne.

Par votre lettre du 28 février dernier, vous nous avez annoncé que vous adressiez prochainement à notre Département des chemins de fer les plans de délimitation et le plan cadastral de votre ligne, et que vous réclameriez à votre entrepreneur général le compte exact

Mai 1871

dodis.ch/42027

4

et définitif des frais d'établissement. Enfin, vous nous demandez de nous entendre avec le Conseil d'Etat du Canton de Vaud pour la fixation du moment où l'on commencerait la description des ponts, travaux et travaux d'art, ainsi que l'inventaire du matériel d'exploitation.

Nous avons l'avantage de vous accuser réception des plans mentionnés dans votre lettre, et nous attendons le compte des frais d'établissement que vous nous annoncez.

Quant au troisième point, nous devons vous faire observer que les autorités fédérales ne sont appelées à coopérer ni à l'établissement des plans des travaux d'art, ni à celui de l'inventaire du matériel d'exploitation. A l'heure de l'art. 18 de la loi sur les chemins de fer, on doit simplement nous faire parvenir des copies des plans, descriptions et inventaires, que nous nous réservons en tout cas de soumettre à un examen.

Nous saisissons etc.

4

2493

1871

Vaspataiso Konsulat

In Ihrem Briefe vom 18. März selbst wegen die in U. die Sache um ob wir geneigt sind Ihnen zufern. Ein Kontingent für die Verfertigung unserer Ausgabenscheine zu übernehmen, zu welchem Zweck wir die nötigen Mittel zu beschaffen zu beabsichtigen.

Wie wir Ihnen auch, die uns in Ihrer Schreiben vom 30. Januar d. J. zu erreichen, werden wir gerade einem Beschäftigung zu geeigneten Umständen herbeiführen. Die Publikationen sind die gemacht und Ihnen die Überfertigung der entsprechenden Formulare und Ausgabenscheine aus dem Jahre 1871, 72 u. 73 anfertigen. Wir werden, nach der Möglichkeit, mit dem Herrn von der abgeordneten Person, sich über die mit Ihnen Schrift geklärt haben müssen.

Indem wir geneigt sind ob die Angelegenheiten unserer Verwaltung zu beabsichtigen, werden wir es sein.

4

4

2499

Par note du 2 Mai, l'ambassade de France transmet 6 actes judiciaires destinés à être remis contre récépissés aux personnes et après dénommées, domiciliées dans les Cantons de

Livich

Mai 1874

4

Zurich. p. 2 piéces.

Banque de Winterthour, à Winterthour.
Mme Cordier, née Odette Louise Laffite, à Zurich.

Kaukhâtel p. 4 piéces.

Epoux Trebat et veuve Teyron née Caray, à la Chauss. de Fonds. p. 3 p.
François Sobrot, au Locle.

4

J.V.

Valle, Conseil d'Etat.

2500

La Legation austro-hongroise nous annonce, par lettre du 29 avril dernier, qu'elle a été chargée par le Gouvernement croate, de faire constater, sur la base du procès verbal ci-joint en original, que vous êtes priés de nous renvoyer après en avoir fait usage, la nationalité et les circonstances de famille et de fortune de Henriette Girardet, se disant de Subonne, qui a été soignée à l'hôpital des sœurs de la charité à Agram.

Nous vous prions, en conséquence, S^{te}, de bien vouloir faire vérifier l'exactitude des allégués de cette jeune fille, puis nous en communiquer le résultat et nous saisissons etc.

Avec 1 annexe, mentionnée, à renvoyer.

4

J.V.

Schaffhausen, Regierung.

2501

Die, internationalen Vernehmlich, bebrint in Schaffhausen
sind im März d. J. durch um die Bürger von Ostermühl eine Eingabe eingereicht,
in welchem sie um die Unterstützung derselben um ihren Sommer Aufenthalt vor
folgenden Bestimmungen durch die Regierung von Altkreis ersuchen.

Diese Eingabe ist von der k. k. Kreis-Regierung von der k. k. Kreis-Regierung
in der Provinz von der k. k. Kreis-Regierung in der Provinz mit dem
Auftrag übermittle worden, über jenen Justiz, dessen Angelegenheiten in
Anderen, sowie über die Rechtshörsamkeit wegen Altkreis-Regierung
sichere Auskunft anzufordern.

Auf den Wunsch der genannten Anstalt ersuchen wir Sie, uns zu

Mai 1871

14

Es ist mir in vorerwähnter Aufschluß und speziell auch darüber zu ver-
stehen, ob und weshalb in manchen Fällen eine Fortsetzung eines Justizaktes oder Urtheils
zu befürworten ist.
Indem wir dieser Zeit Ihnen gefälligen bezüglichen Bericht erwidern,
bittet, bittet, bittet.

14

J.V.

2504

Margall, Regierung.

In Antwortung Ihrer vorerwähnten Zuschrift vom 10 vor. Mts.
sind wir im Falle Ihnen mitzutheilen, daß erst einem bezüglichen Bericht aus
Ihrem Konsul in Sevilla vom 26 vor. Mts. die Einweisung des Herrschaften
Herrn im Oktober 1867 in dem vorerwähnten Angehörigen Nikolaus Schmid
von Egen, sich diesem bis zu dem Zeitpunkt fort, weil der Herrschaft der Herrschaften
des Herrschaften wird dem spanischen Hofe 30 Tage lang in der Madrider
Anwesenheit nach einer Erklärung über die Fortsetzung der Arbeit
Schmid publiziert worden mußte. Hinsichtlich der Briefe vom 25 April ab,
gelieferten, geht der Konsul Trappelli über die Fertigkeit und Aufsicht vor über,
denn in dieser Angelegenheit volle Gemüthsruhe widerherstellen lassen muß
sein, vom 12 bis 18 d. Mts. dem Herrschaften definitiv vorgehen zu können.

Indem wir uns immerfort mit den Schwierigkeiten vorbesetzen &
die nöthigen Anstalten bei Fortsetzung des schwebenden Angelegenheiten des
Herrschaften der Herrschaften in Spanien zu beschleunigen, bitten, bittet, bittet.

14

J.V.

2505

Graubünden, Regierung.

Wir haben die Ihre Ihnen unter Inauguration mit Ihnen ge-
schickte Zuschrift vom 4 vor. Mts. im Aufschluß den uns von Ihrem Konsul
Konsul in St. Petersburg unter dem 18/30 vor. Mts. übermittelten Bericht betref-
fend Ihre am 1. Oktober 1868 in Terina, Tosca, Luzio's Pziours, Giovanni
nicht Charkow, vorerwähnter Angehöriger Luna Cabalzar von Riva
eingubegleiten.

Der russische Konsul in Graubünden des Anwesenden seit Ihre Anwesenheit
Philippen. Deval & Co. zeitig auf den Anträgen über den Herrschaften der

Mai 1874

14

Wenstorbium zugesetzt, auf welchem das Kugel 381. 38 Kugeln
von N. 31. 33 in Osten u. Norden und N. 250. in zwei Sechsmünzen
besteht. In Philippin besteht die Einzahlung der Lyden für Philippin
auf die gegenwärtig Lippello im Kugeln bestanden. Die Zahlung der
Bestellung eines Anwerfungsbescheides an Ort u. Stelle erforderlich ist, welche
bestehende Kosten auf sich zieht.

Einmalige Einzahlung von

1 Lira 100 Centesimi

Postausgaben f. 2. 50

14

J. J.

S. Lottis Konsul.

2506

2145 104

Wir unterbreiten uns, dem 3. bischöflichen Konsulats
am 25. März 1874, dem Konsulatsamt in Basel, Kanton Zürich, vom 25.
vom 25. März 1874, betreffend die Einzahlung der Lyden für Philippin
Müller. Es besteht die Einzahlung der Lyden für Philippin
Lottis zu übernehmen, welche erfolgt im Juni im Kanton Missouri
brennen können Johann Heinrich, Martin und Ferdinand Hiltbrand
von Bächen, Basel, dem nämlichen Namen in dem Alter unter
sind, auf welchem Wege zugesetzt und unter Überweisung ihrer
bestehenden Kosten dem Konsulatsamt zugesetzt.

Einmalige Einzahlung von

6 Lira 100 Centesimi

14

J. J.

Paris Légation Suisse.

2508

A l'instance du Gouvernement du Canton de Berne, nous
avons l'honneur de vous transmettre ci-jointe une attestation du con-
seil communal d'Ugenstorf constatant que le retour dans ses foyers
et la présence du nommé Joseph Hummer fils de Joseph de Kidering, est
nécessaire pour qu'il contribue à la subsistance de ses parents qui sont dans
l'indigence. Ce jeune homme est soldat au régiment étranger en Algérie,
2^e compagnie, 2^e bataillon, à Saida f. Ouan, numéro matricule 13878.
Nous vous prions Monsieur le Ministre, de faire les démarches

Mai 1874

4

convenables auprès du Gouvernement français pour en obtenir la libération de Joseph Hummer, soit l'annulation de l'engagement qui l'a contracté.

Sous sommes couverts des frais de son rapatriement de Marseille en Suisse.

Agréé etc.

Avec amitié, mentionnée.

4

P.V.

2509

Les. 2509

S. Louis Konsul.

Nir haben die Herr Hummer in der Anleihe. Er mit geschicktem Ansehen vom 13 März 1874. N. 5 von Hummer geschickte. (Zurückführung von dem Herrn Anton und Anna Maria Enderlin von Hopenthal, Kreis von Uri betreffend die Klause. Es in dem Markt von dem Herrn Enderlin besatz Anwendung mit dem Schrift zu geben.

Zurückführung von dem Herrn Hummer in der Anleihe.

4

P.V.

2510

M. W. Gewandtschaft.

An Stelle des von Hummer geschickten. (Zurückführung von dem Herrn Hummer in der Anleihe. Es in dem Markt von dem Herrn Enderlin besatz Anwendung mit dem Schrift zu geben.

Zurückführung von dem Herrn Hummer in der Anleihe.

4

P.V.

2511

Les. 2511

S. Louis Konsul.

Zurückführung von dem Herrn Hummer in der Anleihe.

Mai 1874

4

Herrn Daniel Eberle von Wallenstadt.

Auf den dringenden Wunsch der Anwesenheiten des Eberle v. d. Regierung von St. Gallen ersuchen wir Sie um gefällige Eingehung von Erläuterungen auf dem Ansuchen und um hiesige Schriftführung. In Genehmigung deselben bemerken wir v. d. M.

4

S. V.

Paris Legation Suisse.

2512

Sur la demande du Gouvernement du Canton de Neuchâtel, en date du 2 courant, nous vous prions de faire signifier aux autorités compétentes la mise en demeure ci-jointe de M. C. Fillemann contre M. Miral, propriétaire à Baillargues, Neuchâtel, et de faire avorter que cette notification soit faite à ce dernier et que l'attestation de signification soit inscrite au pied de ce document, qui devra nous être retourné pour le Président du tribunal de district de Neuchâtel.

Agreéz etc.

Avec 1 annexe, mentionnée.

4

S. V.

Ceske Gesandtschaft.

2513

Ihr Herrschafts Landrath bekannt B. Gschwendtner die mit vorerwähnter Herr von C. von M. außer vorerwähnter Pflichten vorkommend der St. Rochus Spital in Budapest für Konrad Bischof von Pirwinken im Sauberg von 11. 96. d. W. zurechtstellen zu müssen, die der Gegenwart werden Ansuchen nach einer zurechtstelligen Vorverurteilung besitzt und der Konrad Thurgau seit 1871 zu der K. K. Verwaltung nicht mehr im gegenwärtigen Verwaltungskontroll steht sondern im benannten Jahre und auf dem Grund der Herrschaftlichkeit benannten Herrschaftskommunen benannt ist, also nicht verpflichtet zur Verwaltung und öffentlichen Stellen nicht besitzt.

Ihr Landrath bemerkt v. d. M.

1. Sauberg, vorerwähnt, der zu Ansuchen zugeht.

4

Mai 1874

1/

N.Y.

2514

1020. 29/4

New York Konsul.

In Ausführung Ihrer Aufträge vom 4 von Hts betref.
 sind mir von H. Frederic Hubert in New York, in Cortaillo's letztes
 von H. Hubert Hubert zugefallenen Substanz wie die Ihre
 folgende bezügliche Aktenstücke zu übermitteln:
 1) eine Zusage ihrer Invektiven gegen H. Hubert in Cortaillo, und
 welche er mit H. Hubert H. Hubert Hubert Hubert Hubert Hubert
 L. Hubert Hubert Hubert Hubert Hubert Hubert Hubert Hubert
 2) einen Bescheidungsvertrag des H. Hubert Hubert Hubert Hubert Hubert
 welche die Bescheidungsverträge bei H. Hubert Hubert Hubert Hubert Hubert
 Hubert.

Indem wir die versagten H. Hubert Hubert Hubert Hubert Hubert Hubert
 von H. Hubert Hubert Hubert Hubert Hubert Hubert Hubert Hubert Hubert
 und indem wir die für unsere Kontakten von 2 von New York mit
 \$1.50 belassen, bringen wir
 2. Hubert Hubert Hubert Hubert Hubert Hubert Hubert Hubert Hubert

1/

N.Y.

2515

St. Gallen Ambassade.

Sous date du 2 Avril dernier, Monsieur de Laboulaye a
 transmis au Conseil fédéral dix actes judiciaires pour être remis com-
 tre récépissés à des personnes domiciliées en Suisse.

Aujourd'hui le Conseil fédéral a l'honneur de faire parves
 nir sous ce pli à Son Excellence les récépissés de ces documents et de
 lui retourner ceux de ces actes qui ont été refusés ou dont les destinat-
 taires n'ont pu être atteints. Ce sont dans les Cantons de

- Zurich.
Récépissé de M. J. Haefeli, négociant, à Winterthour 1: 1 pièce.
- Argovie.
Récépissé de M. M. Meyer, frères, négociants, à Baden 1: 1 pièce.
- Thurgovie.
Récépissé soit protestation de M. Conrad Fillemann, Kieger, négociant

Mai 1874

4

à Steckborn, qui a envoyé directement les motifs de sa protestation au tribunal civil de Montpellier 1: 1 pièce.

Valais.

Acte destiné à M. L. Richard, négociant à Sion, qui n'a pu lui être remis, le destinataire étant entièrement inconnu dans ladite ville. 1: 1 pièce.

Saatchâtel.

Réceptions de Ami Louis Matthey, son fils Edouard Matthey, au Coq, de, et de Frédéric Barbier, à la Chaux-de-Fonds. Acte destiné à Paul Matthey, qui n'a pu lui être remis, le destinataire étant à Sinaf. Berom. 1: 4 pièces.

Genève.

Réception d' Achille Henri Matthey, à Genève 1: 1 pièce.

Quant à l'acte destiné au Conseil fédéral, il a été mis ad acta.

Le Conseil fédéral saisit etc.

Avec 9 annexes

5

S. V.

Schwyz Regierung.

2517

Obwohl wir stets die besten Beziehungen aus Ob- und Unterwalden zur Regierung für die Unterstützung würdiger gemeinnütziger Ausstellungen zu verwenden, da diese Vorführung naturgemäß und auf dem Wege der Übung wegen der für die gemeinnützigen Ausstellungen sein muß, so haben wir doch im Falle der Joseph Karl Theiner, von Freienbach, der jedoch schon im Jahre 1871 durch den von ihm produzierten Antragszettel mit Rücksicht darauf, daß derselbe seine besten Leistungen in unvollkommenen Bedingungen zugebracht hat, also in italienischer Regierung eine Anzahl von Kunstwerken billigen Preise zugekauft worden sind, die der Regierung zur Verfügung zu stellen zu sollen geneigt.

Dieselbe antwortet uns nun aber mit dem Worte, daß, daß der Herr von Theiner keine besonderen Provinzialausstellung sei, weshalb die für die unvollkommenen Bedingungen von Fr. 50 bis auf 100 Franken nicht zu den gemeinnützigen Ausstellungen und daß daher, wofür die gemeinnützigen Ausstellungen sind, die Regierung verpflichtet, die Einkaufsumme der Theiner, wenn sein Gesundheitszustand es erlaubt, vollständig zu bezahlen.

Darum müssen wir unsere Abwendung in Bezug auf den Fall verstehen und wir genehmigen nun bloß noch dem Herrn Theiner, ob die Gemeinde